

Marianne Greber - Straßenmeistereien und Landesbauhöfe
Publikation „Streckenwölfe“ 2015



Foto: Marianne Greber

Auf Empfehlung der Kommission für Kunst und Bau wurde Marianne Greber im Herbst 2013 von Seiten der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg beauftragt, ein Kunstprojekt zu entwickeln. Konkreter Ausgangspunkt dabei waren die baulichen Adaptionen beim Landesbauhof Lauterach und beim Stützpunkt Schoppernau. Der vorliegende Fotoband erzählt von einer respektvollen Begegnung der Künstlerin mit den „Streckenwölfen“. Während die einzelnen Portraitaufnahmen vor schwarzem Samtstoff die 160 verschiedenen Persönlichkeiten in den Vordergrund rücken, geben die Arbeitsaufnahmen ein Gefühl und einen Einblick in die Vielschichtigkeit der Straßenarbeit, die sich geografisch über das ganze Bundesland – vom Arlberg bis zum Bodensee, vom Kleinwalsertal bis zum Grenzübergang Hohenems – erstreckt. In einem kompletten Jahreszyklus von Dezember 2013 bis Dezember 2014 dokumentiert Greber die Pflege- und Instandhaltungsarbeiten von Straßen, Brücken, Mauern und Tunnel, die Schneerräumung auf der Flexenstraße, die Arbeiten am Bankett, das Holzfällen, Schneestangen stellen, die Winterdienste in hohen Lagen und die Servicearbeiten in den Werkstätten. Marianne Greber's Publikation ist eine Hommage an die Berufsgruppen, die mitunter als selbstverständliche Notwendigkeit einer infrastrukturellen Grundversorgung nicht gebührend wahrgenommen werden. Die Künstlerin macht das Alltägliche sichtbar und untermauert damit eine Kernkompetenz der Kunst. Im Rahmen ihres „Kunst-und-Bau-Projektes“ praktiziert sie einen Perspektivwechsel und verleiht einem Feld durch Aufmerksamkeit Wertschätzung.